Nummer 1
März 2013
41. Jahrgang

JOSEPHINER
NACHRICHTEN

Verband ehemaliger
Hörer am
Francisco Josephinum

Fotos: www.weingartner-foto.at

Josephiner-Obmann Robert Fitzthum (re.) bei der Überreichung der Ehrenmitgliedschaft an Gastgeber Erwin Hameseder (li.).

Neujahrsempfang 2013

Raiffeisen-Boss neues Ehrenmitglied

Das traditionelle Neujahrstreffen der Josephinerinnen und Josephiner fand heuer am 15. Jänner auf Einladung der Raiffeisen Holding NÖ-Wien im Raiffeisenhaus Wien statt. Mehr als 400 Gäste nahmen daran teil.

Gastgeber des diesjährigen Treffens war Erwin Hameseder in seiner neuen Funktion als Obmann der Raiffeisen Holding NÖ-Wien. Seine geplante Teilnahme als Ehrengast kurzfristig absagen musste Erwin Pröll.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, unter deren Dach Unternehmen wie die Raiffeisen-Landesbank NÖ-Wien, der Frucht-, Stärke- und Zuckerkonzern Agrana, die Lagerhausorganisation Raiffeisen Ware Austria, die Industrieholding LLI oder die NÖM, Österreichs zweitgrößte Molkerei, zusammengefasst sind, ist einer der bedeutendsten Arbeitgeber für Josephiner. FJ-Absolventen sind in diesen Firmen häufig in tonangebender Position in den Unternehmen oder auch in ehrenamtlichen (genossenschaftlichen) Funktionen tätig. Holding-Obmann Hameseder sieht viele Parallelen in den Grundprinzipien des vor 110 Jahren gegründeten FJ-Absolventenverbandes und der seit 127 Jahren bestehenden Raiffeisenorganisation. Die Raiffeisenidee ruhe auf den Säulen Nachhaltigkeit, Regionalität und Subsidiarität. Raiffeisen und die Josephiner verbinde auch das Aufrechterhalten von Tradition

Fortsetzung auf Seite 2

Fischessen in Orth

Das traditionelle Fischessen der Josephiner in Orth im Restaurant „Uferhaus“ findet heuer am 11. April – heuer am zweiten Donnerstag nach Ostern – statt. Beginn ist um 17 Uhr. Organisiert wird das Treffen von den Kollegen Franz Karpf und Josef Pinkl. Ab Wieselburg wird wie immer ein Gratis-Bus geführt, mit Zusteigemöglichkeit in St. Pölten (Autobahnraststätte). Anmeldungen immer vormittags bis spätestens Donnerstag, 29. März unbedingt unter Tel. 07416/52437-127 (Michaela Scheich) oder besser per e-Mail: office@josephiner.at

0881_13_JN_1-13_k2_fn.indd 1 27.02.13 11:20

Beim Neujahrsempfang dabei: FJ-Direktor Alois Rosenberger mit Ehrenobmann Paul Gruber, der am 2. Februar seinen 75. Geburtstag feierte.

Volles Haus in der Raiffeisen-Zentrale am Wiener Donaukanal.

und gemeinsamen Werten, betonte Hameseder. Daher könne er auch das Leitbild des Absolventenverbands „unterschreiben". Dafür erhielt er von Josephiner-Obmann Robert Fitzthum, Direktor der Landwirtschaftskammer Wien und Aufsichtsratschef der LGV-Frischgemüse, die Ehrenmitgliedschaft des FJ-Absolventenverbands verliehen.

Die Absolventen von Österreichs renommiertester Landwirtschaftsschule, dem „Francisco-Josephinum" in Wieselburg, sind bekannt als geschickte Netzwerker, nicht nur innerhalb der Agrarbranche. Nach den Worten von NÖ Agrarlandesrat Stephan Pernkopf, zugleich Obmann-Stellvertreter des Absolventenverbands, ist „das Netzwerk der Josephiner zum Unterschied von andern aber als Lebensfreundschaft zu verstehen". Ihr Treffen am Beginn jedes neuen Jahres ist der meistbesuchte Event des Alumniverbandes. Unter ihnen finden sich prominente Vertreter aus Wirtschaft und Politik, wie der langjährige Raiffeisen OÖ-Banker Ludwig Scharinger, RWA-Obmann Hannes Lang, Niederösterreichs Landtagspräsident Hans Penz, Niederösterreichs Landeshauptmann-Vize Josef Leitner und sein Klassenkollege

Die FJ-Lehrerpartie sorgte wieder für gute Stimmung im Saal.

Bestens gelaunt: die Absolventinnen und Absolventen genossen den Abend.

0881_13_JN_1-13_k2_fn.indd 2 27.02.13 11:21

Unter den 4.600 Mitgliedern des Absolventenverband FJ sind bereits 300 Frauen.

Stephan Pernkopf, oder die LK-Präsidenten von Niederösterreich, Wien und Kärnten, Hermann Schultes, Franz Windisch und Johann Mößler.

Verdiente „Ehrenjosephiner" sind auch Raiffeisen-Generalanwalt a. D. Christian Konrad, Raiffeisen-Holding-Generaldirektor Klaus Buchleitner und Ex-Vizekanzler Josef Pröll, nunmehr Vorstandssprecher der LLI AG.

Insgesamt zählt der Absolventenverband FJ knapp 4.600 Mitglieder, darunter rund 300 Frauen. Zu seinem 110-jährigen Bestehen wird der Absolventenverband heuer laut Fitzthum keine neue Chronik und auch keine Festschrift auflegen, „sondern wir wollen stattdessen ein mehrjähriges, nachhaltiges Projekt anstoßen, das zur Stärkung der sozialen Kompetenz künftiger Absolventen beitragen soll". Dazu seien die Ideen der Mitglieder gefragt.

FRANZ GEBHART

Opulentes Buffet: der Gastgeber ließ sich nicht lumpen.

Unter den Gästen: der Direktor der LFS Gießhübl, Gerhard Altrichter (re.).

Terminaviso

Die Absolventenverbände aller höheren land- und forstwirtschaftlicher Lehranstalten planen auch heuer wieder einen großen

„Vernetzungsstammtisch".

Beim ersten Treffen im Mai vergangenen Jahres nahmen 140 Raumberger, Florianer, Josephiner etc. daran teil. Nächster Termin ist am 5. Juni um 18 Uhr im Heurigen-Restaurant „Neustifter Hauerkuchl" in Neustift am Walde 66 in Wien-Döbling.

Mehr darüber demnächst auf www.josephiner.at

0881_13_JN_1-13_k2_fn.indd 3 27.02.13 11:21

Gaben Studien-Tipps: Lienhart, Hieger, Bruckssschwaiger, Huber, Planckh, Zinner, Schrittwieser, Pernkopf

Studienservice

Josephiner für Josephiner

Unter diesem Motto wurde Mitte Februar erneut eine Studieninformation für alle fünf Maturaklassen am Francisco Josephinum abgehalten.

Die Idee zu dieser bereits zum zweiten Mal ausgetragenen Veranstaltung kam von Claudia Zinner, FJ-Absolventin und jüngstes Mitglied im Vorstand des Absolventenverband FJ. Ihr Anliegen: „Das Studienservice des Absolventenverbandes soll einerseits die Schüler auf die vielfältigen Möglichkeiten an den Unis und FHs hinweisen und andererseits über den Studieneinstieg informieren." Die Vorstellung einzelner Universitäten (u.a. BOKU Wien, Uni Wien, TU Wien, WU Wien) erfolgte ausschließlich durch Absolventen des FJ: Jakob Schrittwieser, Beatrice Planckh, Marie-Sophie Huber, Pia Bruckssschwaiger, Thomas Lienhart und Carina Hieger präsentierten ihre Unis sehr persönlich aus dem Blickwinkel der Studierenden. Der Absolventenverband FJ dankt den jungen Referenten für ihr ehrenamtliches Engagement.

GEORG PERNKOPF

In memoriam Johann Prammer †

Betroffenheit herrscht unter vielen Josephinern über das Ableben des langjährigen FJ-Lehrers OStR Dr. Johann Prammer. Er verstarb nach einem schweren Krebsleiden am 31. Jänner 2013 im 67. Lebensjahr.

Prammer kam im Herbst 1973 als Lehrer nach Weinzierl und unterrichtete bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2003 am Francisco Josephinum die Fächer Deutsch, Geschichte und Staatsbürgerkunde. Neben dem Unterricht war der zweifache Vater auch vorübergehend Internatsleiter sowie Lehrplan-Administrator. Viele Absolventen haben den 1997 mit dem Titel „Oberstudienrat" geehrten, angesehenen Professor vor allem für sein großes literarisches und historisches Wissen hoch geachtet und wegen seiner humorvollen Unterrichtsführung geschätzt.

Johann Prammer

Prammer war ein weithin anerkannter Pädagoge im besten Sinn. Unermüdlich war der äußerst belesene Querdenker über viele Jahre hinweg in seinem Bemühen, seine Schüler zu (selbst-)kritischen Heranwachsenden zu erziehen. Sein Ziel war es stets, diese zum Lesen nicht nur von Fachpublikationen allein zu animieren und damit deren Blick über den rein agrarischen Bereich hinaus zu schärfen. Oft mit für an einer Landwirtschaftlichen Schule gewagten Auswahl an Büchern, wie Franz Innerhofers „Schöne Tage", oder TV-Sendungen wie die ersten polarisierenden „Alltagsgeschichten" von Elisabeth T. Spira über „Kindheit auf dem Lande", „Knechte und Mägde" oder „Jugend unterm Hakenkreuz". Dazu kam sein großes Engagement an der Schule für kulturelle Aktivitäten bis hin zu dutzenden Ausstellungs-, Theater- und Konzertbesuchen mit seinen Schülern in Wien.

Der Verstorbene hinterlässt seine Ehefrau Karin sowie Tochter Ursula, deren Ehemann und einen Enkel. Die Totenmesse in der Stadtpfarrkirche Wieselburg wurde am 8. Februar von Professor OStR Ernst Güntschl zelebriert. Die Urnenbeisetzung in Linz fand im engsten Familienkreis statt.

B.W.

Josephiner-Abend im Event-Stadl

Der Josephiner Wolfgang Greil, MJ 1990 LW, aus Leitzersdorf im Weinviertel, Mitarbeiter beim Telekommunikationsunternehmen Kapsch und zudem Gastwirt in seinem Heimatort, ist ein großer Fan der Josephiner-Treffen. Beim diesjährigen Neujahrsempfang hat der WU-Absolvent dem Absolventenverband FJ angeboten, ein frühsommerliches Josephiner-Treffen im Wirtshaus-Schupfen seines Event-Gasthauses zu organisieren. Termin: Samstag, 22. Juni ab 18 Uhr in der Ernstbrunnerstraße 2 in Leitzersdorf.

Nach dem Anstich von Hubertus-Bräu-Bier aus dem Nostalgie-Holzfass stehen gemütliche, unterhaltsame Gespräche bei gutbürgerlichem Essen aus der Wirtshaus-Küche am Programm. Für den musikalischen Rahmen werden die „Böhmischen Weinviertler" sorgen. Zudem gibt es eine Nostalgie-Kegelbahn für ein paar Schübe. Anmeldung erbeten unter Tel. 02266/63483, Wolfgang Greil, eMail: Wolfgang.Greil@aon.at

Internet: www.gasthausgreil.at

0881_13_JN_1-13_k2_fn.indd 4 27.02.13 11:21

MF 7600:
PURE KRAFT, HART IM NEHMEN
JETZT AUCH UNSCHLAGBAR IM PREIS!

- SCR-TECHNOLOGIE der 2. Generation
- SPARSAM und SAUBER
- AGCO Finance mit 0,0 % ZINSEN

Austro Diesel

www.austrodiesel.at

TEL01/70 120-311

MASSEY FERGUSON ist eine weltweite Marke von AGCO.

AGCO Your Agriculture Company

MASSEY FERGUSON

JOSEPHINER-PORTRÄT

Der Aviator

Während der Josephiner Alexander Brozek mit seinen fliegenden High-Tech-Kameras („CamCat“) u.a. die Top-Sport-Events in aller Welt verfolgt (siehe „Josephiner-Porträt“ in den JN 3/12), begeistert ein weiterer Landtechnik-Absolvent des FJ, Johannes Reiter, MJ 2001 LT, mit einer von ihm entwickelten Drohne sogar EADS- und NASA-Experten.

Das Fluggerät des 31-jährigen Oberösterreichers aus Laakirchen hat das Zeug dazu, die moderne Luftfahrttechnik zu revolutionieren. Für Laien verständlich ausgedrückt: Die Drohne, besser „Transformer“, kann wie ein Hubschrauber starten, fliegt wie ein gängiges Flugzeug und kann dank eines besonders energieeffizienten Antriebs bis zu 24 Stunden in der Luft bleiben. Vor zwei Jahren hat der gelernte Luftfahrttechniker seine eigene Firma gegründet.

Reiter studierte nach der Matura am FJ bis 2006 an der FH Joanneum Graz im Bachelor-Studium Luftfahrt/Aviation, jobbte davor kurz für den Maschinenbauer Weingärtner in Kirchham und später für seine Diplomarbeit beim Flugzeugbauer Diamond Aircraft in Wiener Neustadt sowie in der HB Flugtechnik-Werft in Hofkirchen. Es folgten Lehr- und Trainingsjahre bei Eurocopter in Deutschland sowie als Techniker zur Verfeinerung seiner Flugmotoren-Kenntnisse bei Steyr-Motoren und Red Aircraft in Rheinland-Pfalz. Nach wenigen Monaten als Flugzeugdesigner und Zertifizierer bei Airborn Technologies in Wiener Neustadt gründete Reiter im Mai 2011 mit seinen eigenen Konstruktionsplänen die Aerie GmbH.

Das von ihm entwickelte, unbemannte und per Funk gesteuerte Fluggerät heißt „Swift“, kann senkrecht starten und dank seines speziellen Hybridantriebs (Flächenflug mit Rotor) extrem lange in der Luft bleiben. Es benötigt für den Schwebeflug nicht einmal ein Drittel seines Gesamtgewichtes an Schub. Längst patentieren lassen hat sich Reiter die technische Neuentwicklung dahinter: Nach dem vertikalen Start werden die zwei breiten Rotorblätter zu Tragflügeln und der Hubschrauber verwandelt sich in ein Gleitflugzeug. Mit dieser Kombi von Senkrechtstart und -landung mit langen Flugzeiten sorgte der Josephiner bereits auf großen Luftfahrtmessen wie in Berlin sowie innerhalb der weltweiten Branchen-Plattform „Aviation Week“ für Aufsehen. Dass die Drohne aus Reiters „Vogelnest“ bis zu 24 Stunden in der Luft bleiben könnte, bestätigte mittlerweile auch die US-Raumfahrtbehörde NASA. Deren Techniker unterzogen Reiters Konzept einer strengen Prüfung und zeigten sich von der Effizienz des neuartigen Fluggerätes beeindruckt. Die von den US-Technikern davor als zu kompliziert angesehene Lagerung und Pitchvertellung habe er übrigens „relativ einfach, ähnlich wie bei der Anlenkung bei einem Kreiselschwader“ gelöst, erzählt Reiter. Sein technisches Wissen und Verständnis habe vor allem sein FJ-Lehrer Ewald Luger und dessen Zeichnungen etwa vom „Kreiselschwaderhebelmechanismus“ in ihm geweckt.

DI (FH) Johannes Reiter

Der erste Swift-Prototyp, rund 1,7 Meter lang mit fünf Metern Spannweite, wog gerade einmal 20 Kilogramm. Mittlerweile hat Aerie drei Modelle davon in der Pipeline: S-25 (25 kg), D-150 (150 kg) und K-200 (200 kg). Die Anwendungsgebiete für die flinken Flieger seien vielfältig, betont Reiter: „Ausgestattet mit einer Wärmebildkamera kann man damit ideal nach Lawinenopfern suchen.“ Interesse zeige auch die Grenz- oder Küstenwache. Wir wollen aber nicht den typisch militärischen Weg in der Luftfahrt einschlagen“, meint Reiter, dessen Schwester Maria, ebenfalls eine Josephinerin MJ 2003 LM, ihn in der Firma gelegentlich unterstützt. Sogar für Landwirte ortet der gelernte Landtechniker Möglichkeiten, etwa mit Hyperspektralscannern zur Erkundung von Krankheitsbefall, Bodenfeuchte oder Nährstoffhaushalt aus der Luft, ja sogar als automatischer Güllefliegen. Reiter: „Es gibt jede Menge Ideen und Möglichkeiten speziell im Agrarbereich. Wir suchen jetzt nach Umsetzungsmöglichkeiten. Da hoffe ich auch auf das Netzwerk der Josephiner.“

Das Vogelnest-Entwicklungsbüro hat Reiter in Gmunden angesiedelt. Auch gebaut werden die Drohnen in Oberösterreich. Engagierte Mitarbeiter werden immer gesucht, allen voran Hochtechnologieexperten. In seiner Freizeit trainiert der Luftfahrt-Besessene für den Erwerb einer Privatpilotenlizenz, spielt Klarinette und Bass und trifft sich gerne mit Freunden. Nur das Spielen von American Football kommt mittlerweile etwas zu kurz, dabei kam der begabte Kicker 2003 mit seinem Club Graz Giants 2003 in der Bundesliga sogar ins Finale. Homepage: www.aerie.co.at

BERNHARD WEBER

OFFENLEGUNG der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes JOSEPHINER NACHRICHTEN
Medieninhaber: Verband ehemaliger Hörer am Francisco-Josephinum (100 %), Weinzierl 1, 3250 Wieselburg. Redaktion: Ing. Bernhard Weber, DI Georg Pernkopf. Grundlegende Richtung: Die Josephiner Nachrichten sind das Mitteilungsblatt des Verbandes ehemaliger Hörer am Francisco-Josephinum. AV+Astoria Druckzentrum GmbH, 1030 Wien, Faradaygasse 6. Verlagsort und Herstellungsort: Wien

IMPRESSUM – JOSEPHINER NACHRICHTEN
Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband ehemaliger Hörer am Francisco-Josephinum, Weinzierl 1, 3250 Wieselburg. Redaktion: Ing. Bernhard Weber, Margaretenstraße 22/2/9, 1040 Wien, weber@josephiner.at , DI Georg Pernkopf, Weinzierl 1, 3250 Wieselburg.
Die Josephiner Nachrichten werden an alle Mitglieder des Verbandes kostenlos zugesandt und erscheinen vierteljährlich. Druck: AV+Astoria Druckzentrum GmbH, 1030 Wien, Faradaygasse 6.

0881_13_JN_1-13_k2_fn.indd 6 27.02.13 11:21

Bauernhof für Kids

Auszeichnung für Funtasia

Der zum nunmehr dritten Mal verliehene Innovationspreis der Österreichischen Jungbauernschaft ging diesmal an einen Josephiner: Kollege Karl Kronberger, MJ 1994 LW, holte mit seinem „Kindererlebnishof Funtasia" den unumstrittenen Finalsieg.

Nach der Hofübernahme stellte der Wieselburg-Absolvent aus Steinerkirchen an der Traun, OÖ, seinen Betrieb von Schweinezucht und -mast auf Kinderbetreuung um. Kronbergers Pädagogik-Konzept verspricht seinen kleinen Hofgästen ein voll auf die Landwirtschaft konzentriertes Spieleerlebnis, in welchem vom Streichelzoo bis zur Möglichkeit der Absolvierung eines Trettraktorführerscheins alle auf ihre Rechnung kommen. Mehr als 200 Kindergeburtstag-Feiern allein im Jahr 2012, die Kronberger gemeinsam mit seinem Team an Kinderpädagoginnen ausgerichtet hat, geben dem Konzept Recht.

Stefan Kast, Bundesobmann der Österreichischen Jungbauernschaft, erklärte: „Wir wollen mit diesem Preis vorbildhaft engagierte und wirtschaftende junge Betriebsideen in Österreich auszeichnen. In Zeiten tiefgreifender wirtschaftlicher und politischer Veränderungen brauchen wir innovative Jungbauern, die Neues mit Mut, Tatkraft und wirtschaftlichem Geschick umsetzen können."

Innovationsgeist Kronberger freute sich jedenfalls ungemein über den Preis: „Ich bin überglücklich, dass wir diese Auszeichnung bekommen haben." Mit Landwirtschaftsminister Nikolaus Berlakovich und Integrations-Staatssekretär Sebastian Kurz waren gleich zwei Mitglieder der Bundesregierung bei der Preisverleihung anwesend.

Minister Berlakovich mit Karl Kronberger

Infos unter www.kindererlebnishof.at

Der Maturajahrgang 1972 feierte im Vorjahr sein 40. Maturajubiläum.

Maturatreffen am Josephinum

Die diesjährige Generalversammlung des Absolventenverbandes am FJ in Schloss Weinzierl findet wieder am dritten Wochenende im September (heuer am 22. September) statt. Seitens der Schulleitung besteht das Angebot, an diesem Samstag auch möglichst viele Maturajubiläen am FJ zu feiern.

Die Organisatoren von Klassentreffen werden einmal mehr ersucht, diesen Termin für ihre Jubiläums-Zusammenkünfte in Erwägung zu ziehen, wenn dabei auch der Besuch der Schule und des renovierten Schlosses geplant ist. Seitens der Schule werden ab dem frühen Nachmittag Führungen für Gruppen angeboten. Nach der Generalversammlung des Absolventenverbandes um 17 Uhr besteht zudem die Möglichkeit zur Teilnahme am anschließenden Empfang in der Aula. Natürlich werden aber auch Maturatreffen im Mai und Juni (wie etwa das 40-Jahre-Jubiläum des Jahrgangs 1972 im Vorjahr, siehe Bild) weiterhin unterstützt.

Anmeldungen unter office@josephiner.at werden an die Schule weitergeleitet.

OÖ. Stammtische mit Exkursionen

Die beiden OÖ-Stammtischler Andreas Gaisbauer und Martin Gundendorfer haben auch 2013 wieder ein interessantes Programm speziell für Oberösterreichs Josephiner erstellt. Nach dem Absolventen-Eisstockschießen Anfang Februar gemeinsam mit den Kollegen der HLBLA St. Florian findet am 12. Juni eine Werksbesichtigung der Agrana-Stärkefabrik in Aschach a.d. Donau statt. Beginn ist um 16 Uhr, die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt, rechtzeitige Anmeldung dazu daher unbedingt erforderlich.
Am 8. August wird eine Führung durch das Ars Electronica Center in Linz organisiert, pünktlich um 18.30 Uhr. Am 9. Oktober treffen sich die Josephiner um 16 Uhr beim SolarCampus Eberstalzell. Und die Weihnachtsfeier findet am 11. Dezember im Gasthof Maxlheid in Wels statt (Beginn 19.00 Uhr). Weiters geplant, aber terminlich noch nicht fixiert sind ein Treffen in der Impuls Raiffeisenlandesbank OÖ sowie Besichtigungen der Firma MAN in Steyr und der Firma Pöttinger in Grieskirchen.
Die Einladungen zu den Treffen werden per E-Mail versandt. Bei Interesse, in die Einladungs-Verteilerliste aufgenommen zu werden, gemügt ein kurzes E-Mail an stammtisch@gaisbauer.at

Job gesucht?
www.josephiner.at

0881_13_JN_1-13_k2_fn.indd 7 27.02.13 11:21

P. b. b. 1080 Wien
GZ 02Z031418 M
Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt

Josephiner in Afrika

Obwohl nur zu siebent unterwegs, berichtete Josephiner-Kollege und Reiseleiter Raimund Schlederer von einer „extrem beeindruckenden Äthiopienreise" im Jänner. Vorweg: Alle Reiseteilnehmer sind wieder wohlbehalten aus Afrika zurückgekehrt. „Es war quasi eine ethnologische Exkursion durch den Süden des Landes. Schade, dass nicht der eine oder andere noch mitgefahren ist", bedauerte Schlederer, der den Josephiner Nachrichten auch zwei Bilder von der Reise übermittelt hat. Darauf zu sehen: Kollege Robert Mattes bei den Mursi, berühmt für ihre „Tellerlippen". Für die Ende Mai/Anfang Juni ausgeschriebene Reise nach Südengland haben sich 19 Teilnehmer angemeldet. Auch hier ist die Durchführung der Reise aufgrund der geringen Teilnehmerzahl extrem knapp. Das Ziel für die nächste „große" Reise im Winter 2013/14 steht noch nicht fest, sobald das Programm steht, wird es auf der Josephiner-Homepage veröffentlicht.

Ehrungen

Der Geschäftsführer der Firma Pioneer Hi-Bred Services GmbH, Ing. Rudolf Kleiner, wurde Ende Dezember 2012 für seine Verdienste mit dem Titel Kommerzialrat ausgezeichnet. Der Donnerskirchener wurde 1983 von der Saatgutfirma Pioneer als Fachexperte und Kenner der Region ins Team geholt. Bald darauf leitete er die Produktion für Österreich und übernahm 2005 die Geschäftsführung der Pioneer Hi-Bred Services GmbH, Österreichs Saatgutproduzent Nr. 1. Der Konzern ist Weltmarktführer bei Maissaatgut, der Firmenstandort in Parndorf ist einer der größten Arbeitgeber in der Region Neusiedl/See (140 ständige Arbeiter und Angestellte, bis zu 200 Saisonarbeitskräfte).

Ing. Rudolf Kleiner (li.)

Landwirtschaftsminister Nikolaus Berlakovich hat am 15. Jänner dem Josephiner Hermann Schultes, MJ 1972 LW, den Berufstitel „Ökonomierat" verliehen, als „Zeichen der Würdigung für einen prägenden Vordenker, Wegbereiter, Entscheider und Umsetzer der heimischen Landwirtschaft", so der Minister. Schultes bewirtschaftet seit 1971 einen landwirtschaftlichen Betrieb in Zwerndorf. Bekannt geworden in den 1980er Jahren als streitbarer Gründungsobmann des „Distelvereins".

Hermann Schultes

Seit 2000 vertritt er Niederösterreichs Bauern im Parlament. 2005 übernahm er das Amt des Präsidenten der LK Niederösterreich und ist seither auch Bauernbund-Obmann.

Unsere Toten

Dem Absolventenverband FJ gemeldet wurde das Ableben von Ing. Erwin Eminger, MJ 1959, aus Prottes. Der langjährige Bodenschätzer und engagierte Heimatforscher ist am 27. April 2012 im 73. Lebensjahr verstorben. Dkfm. Andreas Wailzer, MJ 1951, aus Korneuburg, ist am 26. August 2011 im 82. Lebensjahr verstorben. Kollege Ing. Helmuth Jischa, MJ 1953, aus Laxenburg, ist am 9. Oktober 2012 im 81. Lebensjahr verstorben. DI Gerhard Eidher, MJ 1954, aus Lindabrunn, ist am 6. Dezember 2012 im 79. Lebensjahr friedlich entschlafen. Am 9. Dezember 2012 von uns gegangen ist Ing. Hermann Staudigl, MJ 1939, landwirtschaftlicher Betriebsberater i. R., aus Baierdorf, im 94. Lebensjahr. Am 30. Dezember 2012 im 75. Lebensjahr gestorben ist Ing. Karl Herndler, MJ 1959, aus Gaspoltshofen. Er war von 1969 bis 1999 Werbeleiter der Landmaschinenfirma Pöttinger, die ihm unter anderem ihr weltweit bekanntes Logo, das vierblättrige Kleeblatt verdankt, welches Herndler einst selbst entworfen hat. Der Verband der Agrarjournalisten in Österreich verlieh ihm 1996 die „Josef-Steininger"-Urkunde für vorbildliche Zusammenarbeit mit der Agrarpresse. Herndler war darüber hinaus Künstler und Autor. So schrieb er das Buch „Turmeremit Nr. 10", seine Tagebuchaufzeichnungen als Bewohner der Türmerstube des Linzer Doms. Am 13. Jänner 2013 plötzlich und unerwartet im 65. Lebensjahr verstorben ist Kollege Ing. Erich Kaipel, MJ 1969 LW, aus Unteranger bei Riedlingsdorf. Er war viele Jahre lang Lehrer an der LFS Güssing. Ing. Franz Josef Schmid, MJ 1954, ist am 4. Februar im 91. Lebensjahr verstorben. Der Fachlehrer und Landwirt i. R. aus Angern an der March musste seine Ausbildung am FJ nach zwei Jahren kriegsbedingt unterbrechen und konnte sie erst 1952 wieder aufnehmen. Der pensionierte FJ-Lehrer Ing. Hubert Müller trauert seit 26. Jänner um seine Frau Leopoldine, die im 86. Lebensjahr verstorben ist. Frau Müller war ebenfalls Angestellte am FJ.

Von Albanien bis Sachsen

Kollege Franz Gindlstrasser, Josephiner und Landwirtschaftslehrer i. R. aus Katsdorf, plant auch für 2013 wieder Reisen nach Albanien und in den Kosovo (10. bis 29. Mai; 970 € im DZ, HP, EZZ 240 €), nach Slowenien und in die Gottschee (31. Mai bis 4. Juni; 460 € im DZ, HP, EZZ 120 €), nach Rumänien und Moldawien (13. bis 22. August; 890 € im DZ, HP, EZZ 160 €) sowie nach Sachsen in die Oberlausitz (31. August bis 4. September; 450 €; HP; EZZ 90 €). Ab Linz, per Bus, ins Land der Skipetaren mit Schiffspassage zurück nach Venedig.
Auf den Fahrten nach Albanien und Rumänien werden Hilfs- und Gebrauchsgüter transportiert. Infos und Anmeldung unter Tel. 07235/88046.

0881_13_JN_1-13_k2_fn.indd 8 27.02.13 11:21